

Inhaltsverzeichnis

4. Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Tischler	39
4.1 Aufgabenstellung / Auftragsbeschreibung	39
4.2 Analyse und Recherche	40
4.3 Entwurfsentwicklung	43
4.4 Darstellung und Präsentation	51
4.5 Planung und Umsetzung	52
4.6 Bewertung und Nachbearbeitung	58

Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Tischler

4. Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Tischler

Gestaltung und Design umfasst berufsübergreifende Kompetenzen und Anforderungen, dennoch gibt es im Handwerk sehr berufsspezifische Ausprägungen. Dafür werden Beispiele gezeigt.

Die Beispielgestaltungen – als Aufgabenstellungen bzw. Projekte – beziehen sich auf folgende Berufe:

- Tischler
- Metallbauer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik
- Raumausstatter
- Maler und Lackierer
- Maßschneider
- Gold- und Silberschmiede

Für jeden einzelnen Beruf gibt es Projektdokumentationen. Das berufsspezifische Gestaltungstool, das auf den Folgeseiten dargestellt ist, kommt aus dem Beruf:

Tischler

4.1 Aufgabenstellung / Auftragsbeschreibung

„Entwicklung eines Aufbewahrungs- und Zubereitungsmöbels für Tee“

Beschreibung:

Gegenstand dieser Arbeit ist die Entwicklung eines Teemöbels für den eigenen Gebrauch. Das Möbel soll als Referenzprodukt für spätere Kundenaufträge dienen sowie die Kreativität und präzise Arbeitshaltung der Tischlerin widerspiegeln

4.2 Analyse und Recherche

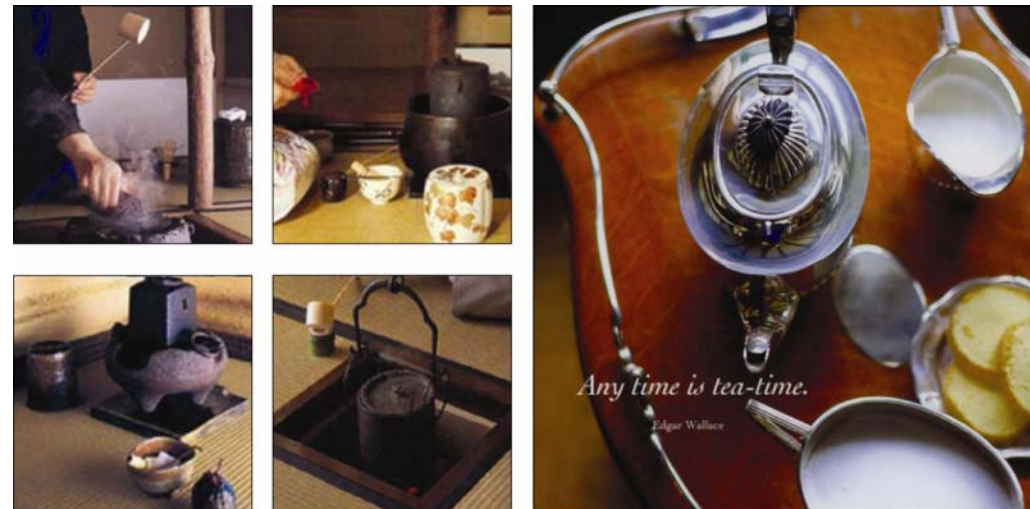
Folgende Kriterien und Anforderungen werden angestrebt:

1. Das Teemöbel soll eine zeitgemäße und gradlinige Formensprache erhalten.
2. Es soll Unterbringungsmöglichkeiten für Wasserkocher, Teegeschirr, Teeuntensilien und eine trockene, lichtgeschützte Aufbewahrung für mehrere unterschiedliche Teesorten beinhalten.
3. Das Möbel soll sich formal in Wohnküche, Wohnzimmer und in Büroumgebungen einfügen lassen.
4. Das Möbel soll zurückhaltend und möglichst zeitlos gestaltet werden.
5. Es soll mit gut gelösten Details auffallen.
6. Darüber hinaus wird auf eine präzise, wiederholbare Fertigung Wert gelegt.

Die gestalterische Annäherung wird mit der Recherche über die Herkunft des Tees begonnen.

Die asiatischen und europäischen Teerituale werden kennen gelernt. Im Entwurf geht es darum einen eigenständigen Möbelentwurf zu entwickeln. Das Bewusstsein über den persönlichen Umgang mit der Zubereitung des Tees wird den eigenen Entwurf maßgeblich bestimmen.

Abb. aus www.teeweg.de

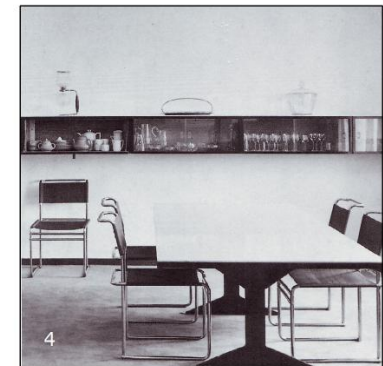
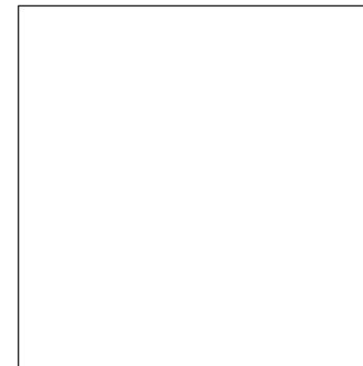
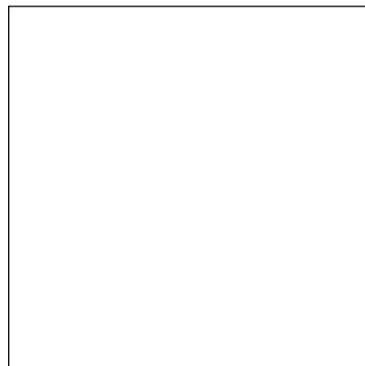
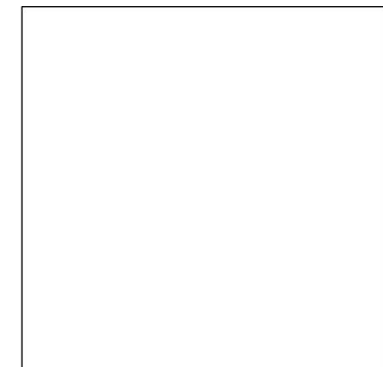
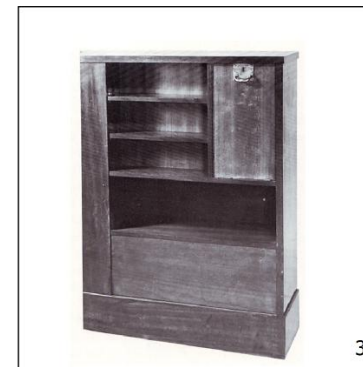
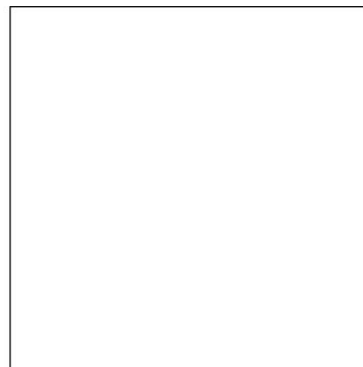


Fs. Analyse und Recherche: Das Sideboard (1) aus dem späten 18. Jahrhundert stand im Speisezimmer und diente dem Aufbewahren von Tischtüchern, Geschirr und Flaschen. Ähnliche Funktionen erfüllte die kleine Kredenz (2) im japanischen Stil entworfen 1876 von E.W. Godwin. Ebenso der Raumteiler (3) von Adolf Loos, den er 1900 gestaltet hat. Das von Marcel Breuer

gestaltete Esszimmer (4) von 1927 zeigt deutlich den funktionalen und formalen Einfluss auf das Endprodukt.

Abb. 1 u. 2 aus Enzyklopädie der Wohnkultur, Riccardo Montenegro, DuMont, Köln 1997. Abb. 3 aus Klassiker des modernen Möbeldesign, Dorothee Müller, Keyser, München 1984.

Abb. 4 aus Marcel Breuer, Magdalena Droste, Manfred Ludwig, Bauhaus Archiv, Taschen, Köln 1992.

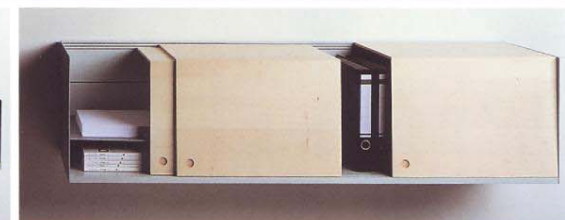
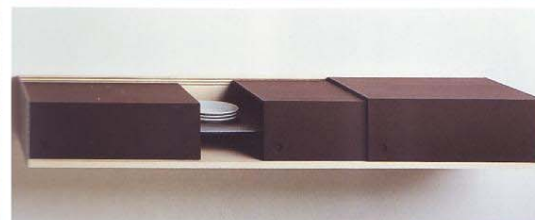
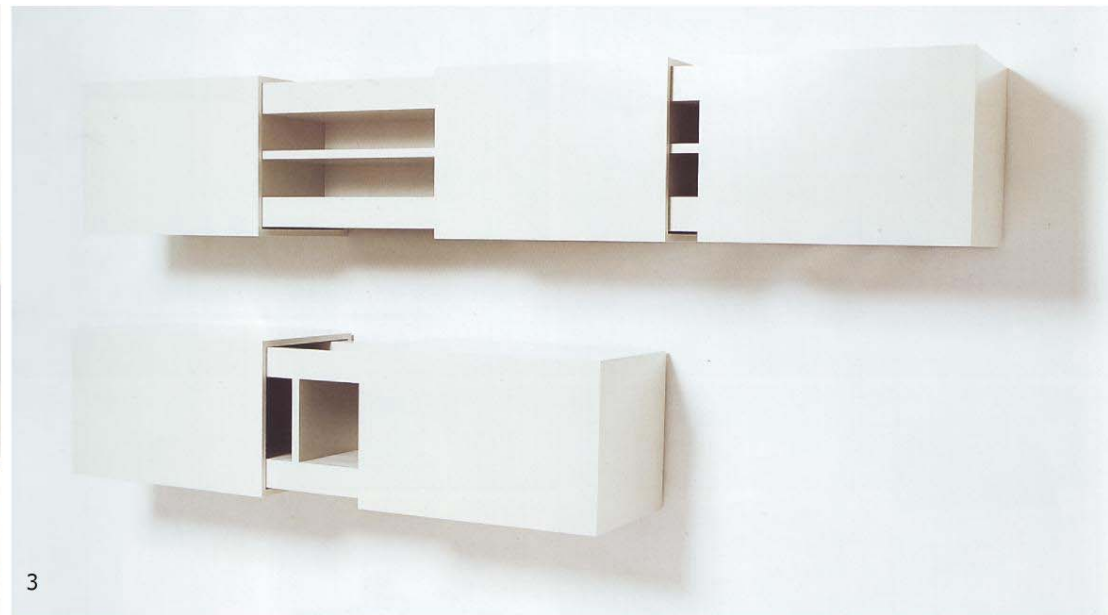


Fs. Analyse und Recherche:

Zeitgenössische Möbelentwürfe von Carlo Colombo (1), Interlübke (2), Jonas Lindvall (3) sowie Anja und Stefan Böwer inspirieren den eigenen Entwurf.

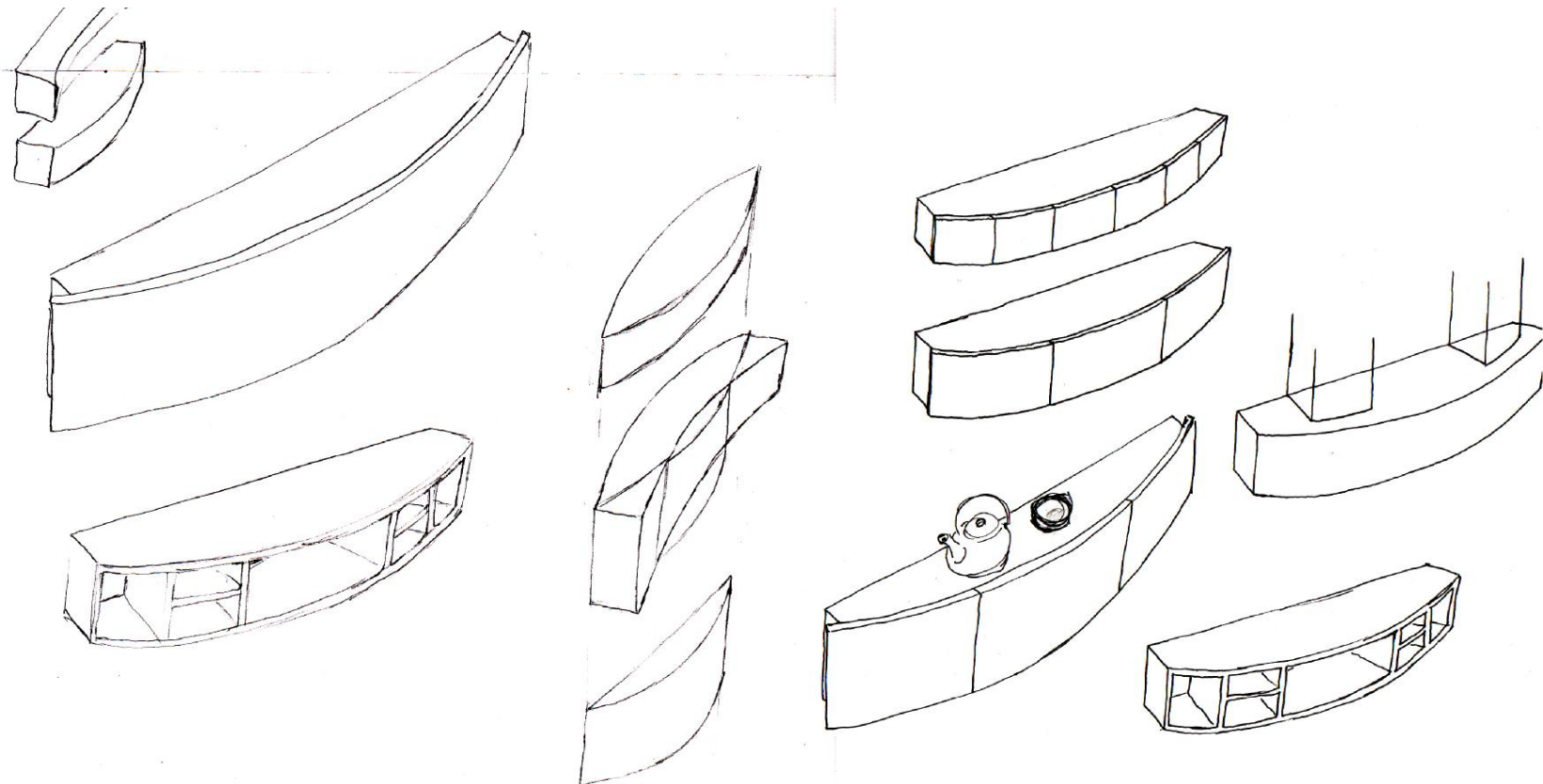
Abb. 1 aus der Zeitschrift Interni 4/2005. Abb. 2 aus dem Produktprospekt der Firma Interlübke 1/2001.

Abb. 3 + 4 aus Das Internationale Design Jahrbuch 2000/2001. Ingo Maurer, Bangert Verlag, Schopfheim 2000.

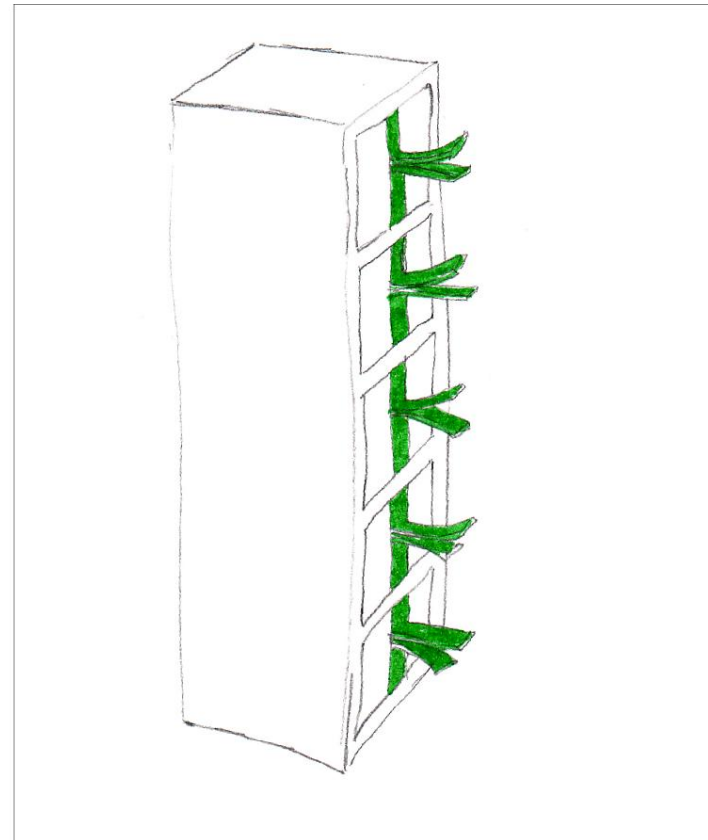
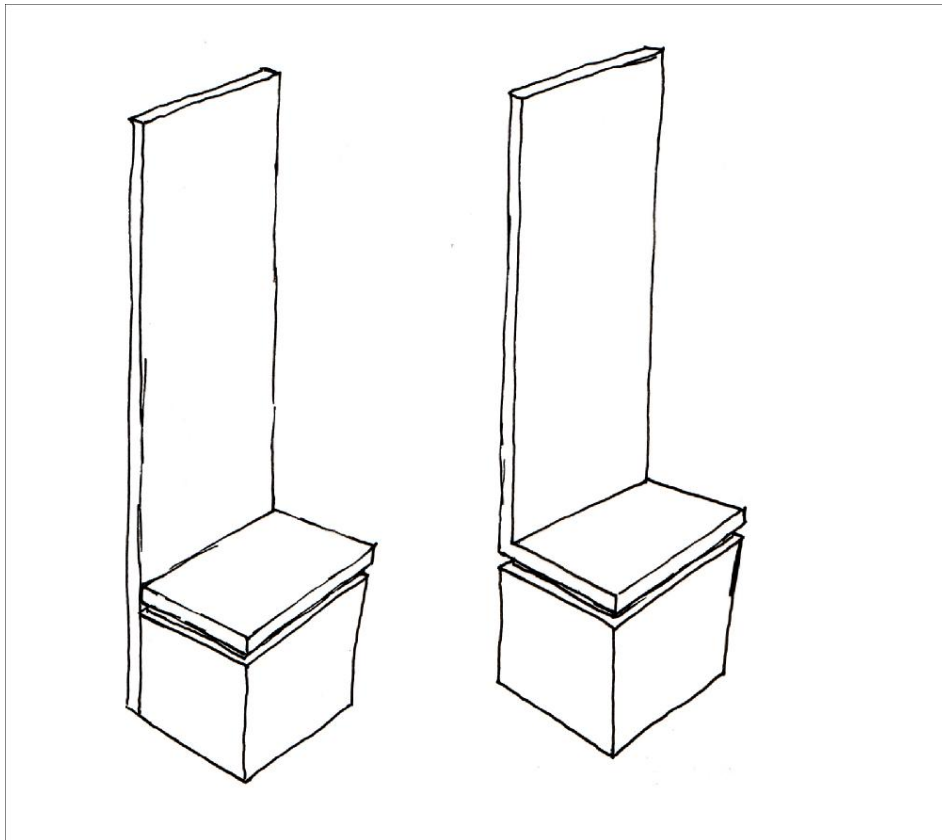


4.3 Entwurfsentwicklung

Erste Produktideen werden skizziert und Möglichkeiten der Nutzung aufgezeichnet. Sie werden verändert, verworfen und wieder weiterentwickelt.

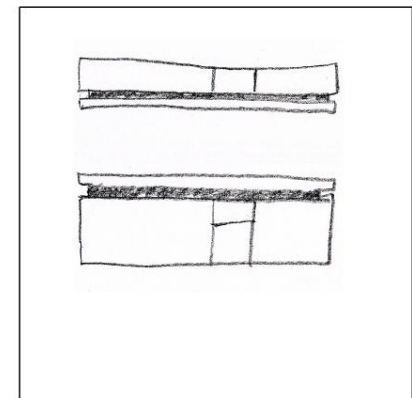
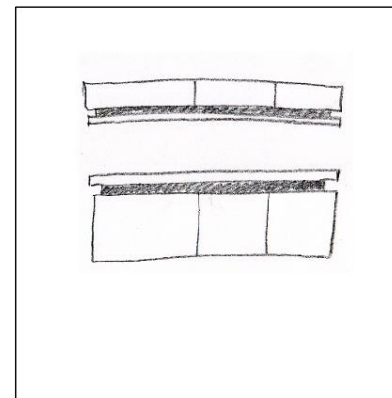
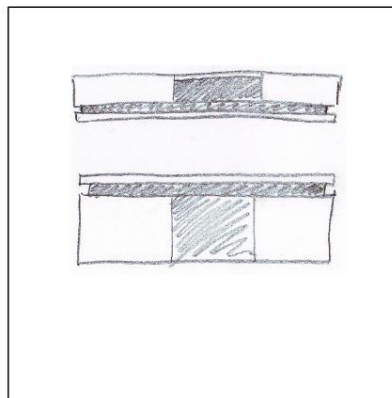
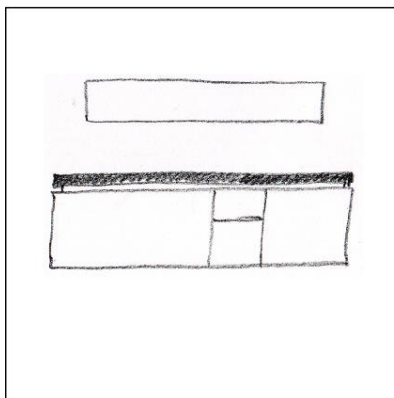
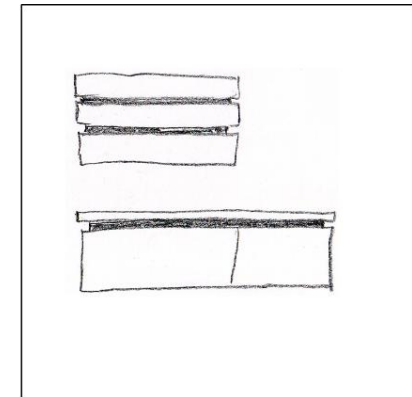
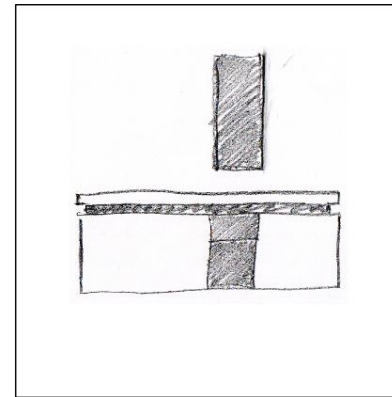
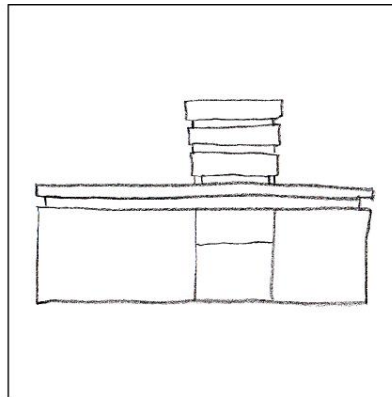
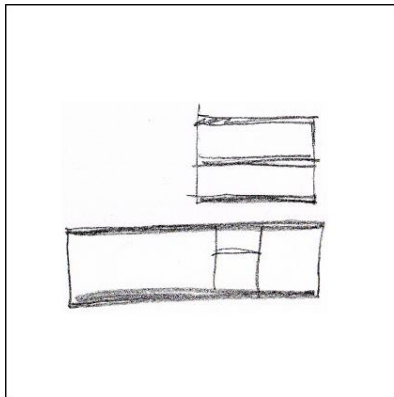


Fs. Entwurfsentwicklung:
Vertikal ausgerichtete Varianten werden in Betracht
gezogen und dargestellt.



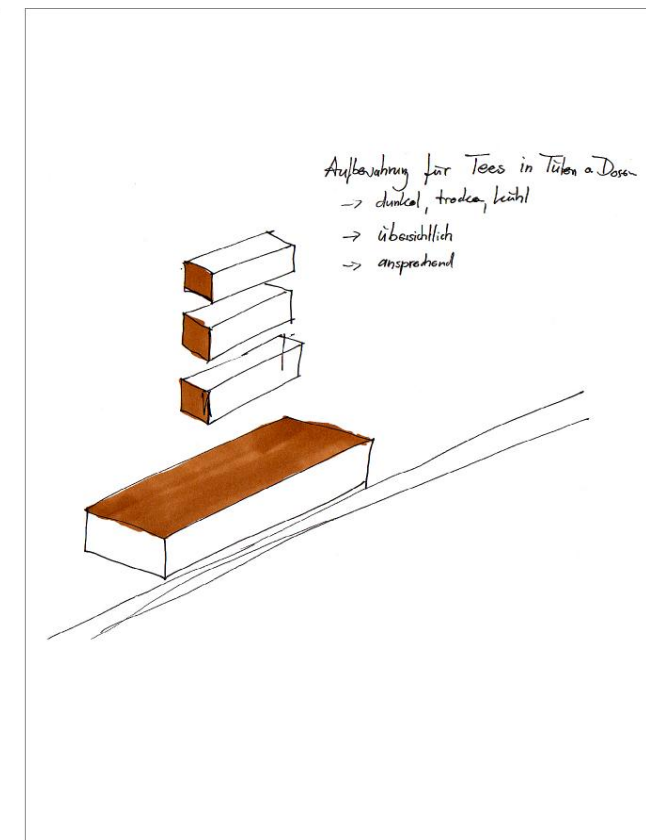
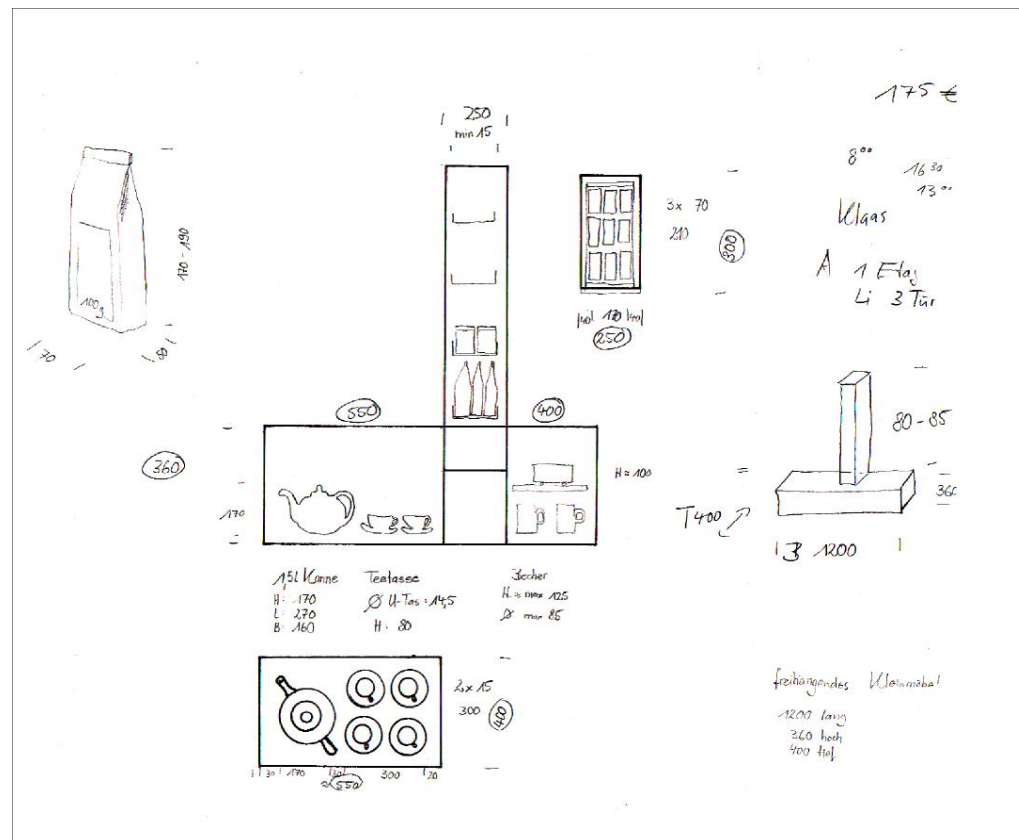
Fs. Entwurfsentwicklung:

Horizontal ausgerichtete Varianten werden in den Ansichten skizziert und in Größen und Gliederungen gegenüberstellt. Das Thema wird zeichnerisch ausgereizt um möglichst optimal funktionale und gestalterische Aspekte im Produkt zu vereinen.



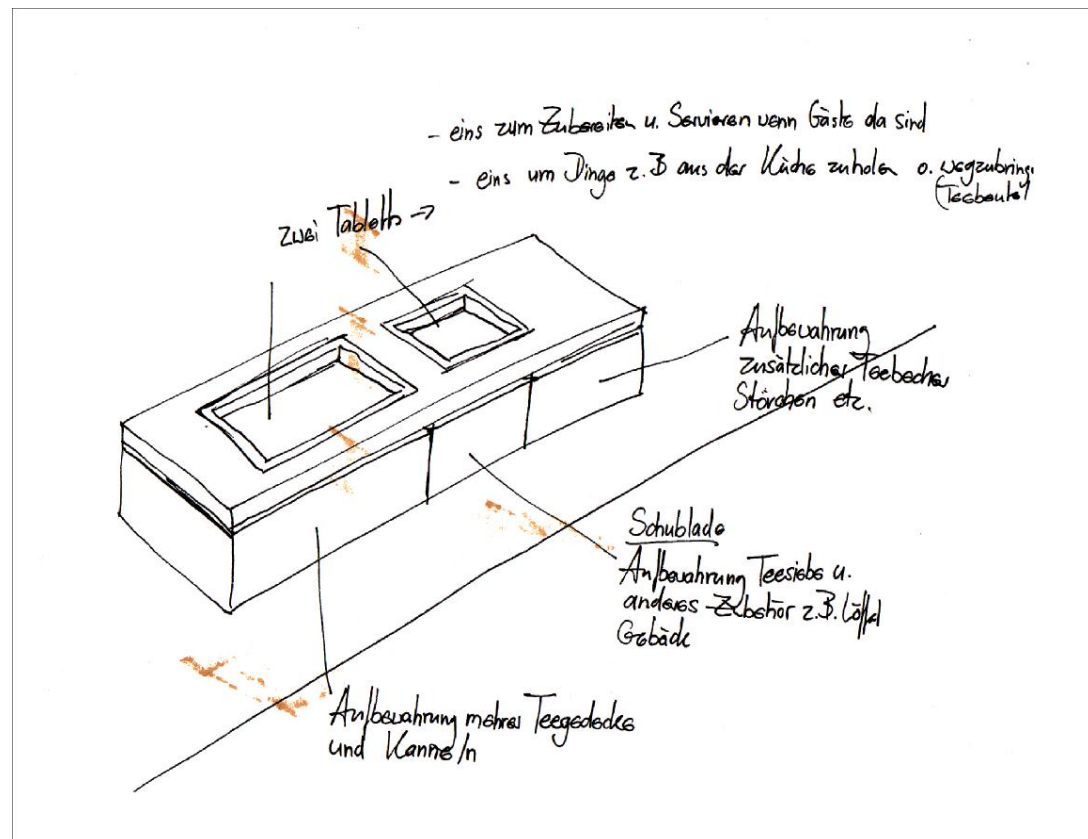
Fs. Entwurfsentwicklung:

Die Form folgt der Funktion. Grundlegende Überlegungen über benötigte Größen und Mengen werden festgelegt. Das Möbel wird nicht nur von außen, sondern auch von innen heraus gestaltet. Maßgeblich sind die Dinge die untergebracht werden sollen und deren Funktionen.



Fs. Entwurfsentwicklung:

Formale, ergonomische und konstruktive Aspekte werden zusammengeführt und zeichnerisch erprobt.



- 19er Span

- HPL - Schichtstoff Resopal
105 60
(105 90)

- Lengefurnier - Streifen 12-13 €/m²
6m²

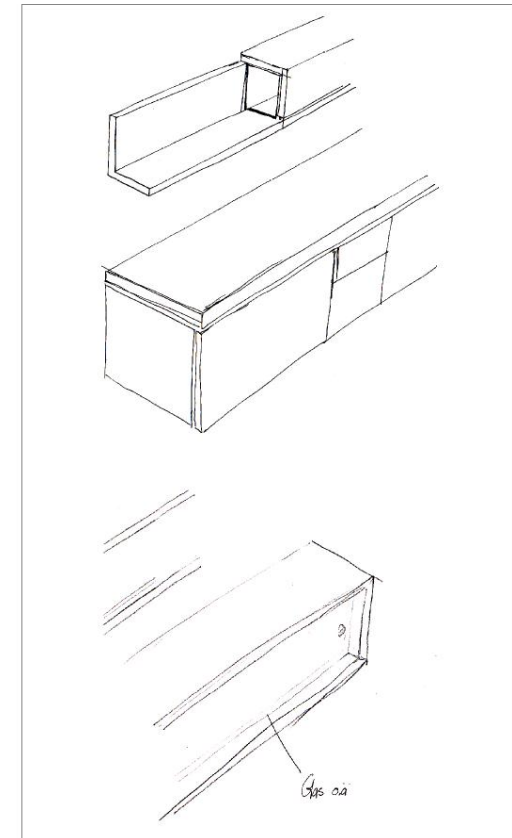
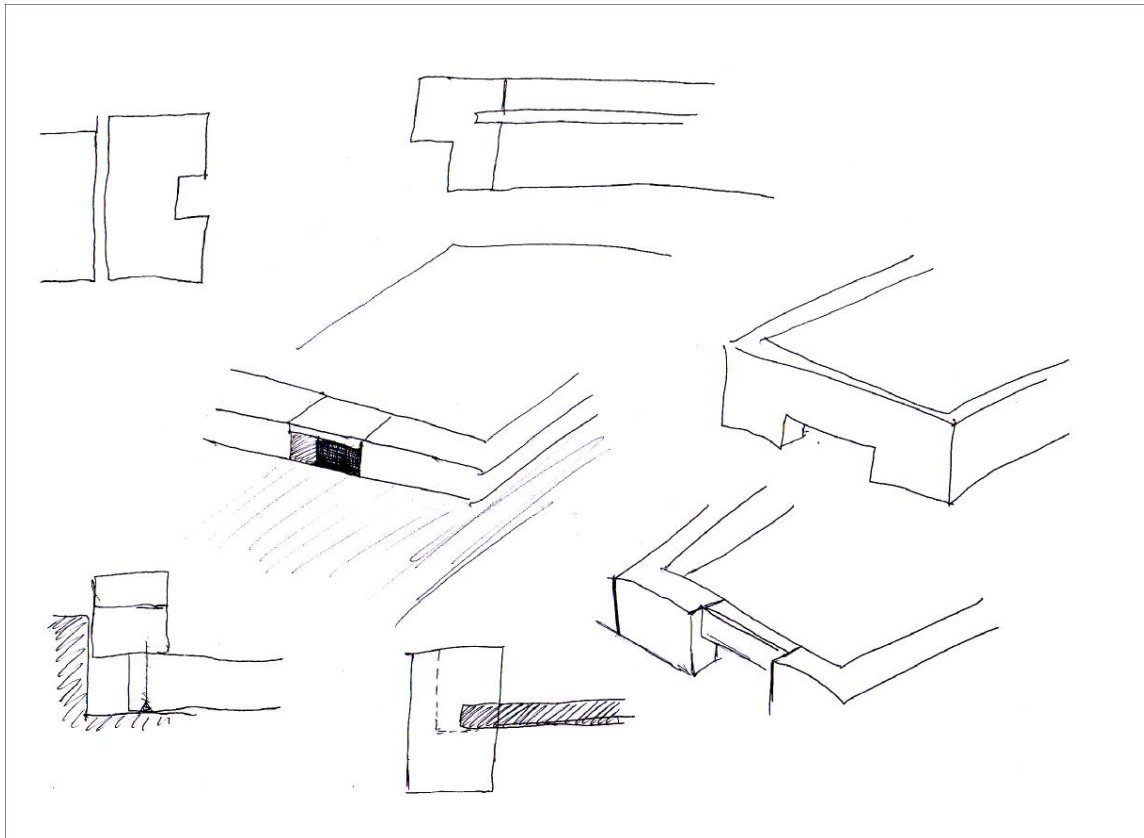
10m² 2
Länge mit 1800
6m²

- Lehranstalt Tischler HfZ Daimlerweg 20-22

No. 23.1. ab 7³⁰ Uhr

Fs. Entwurfsentwicklung:

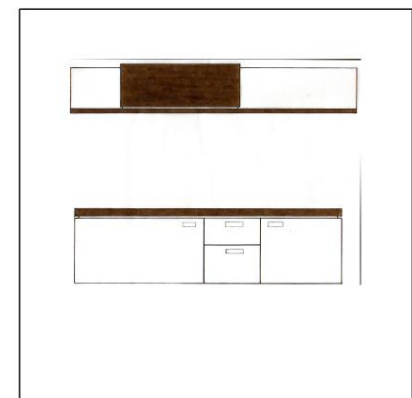
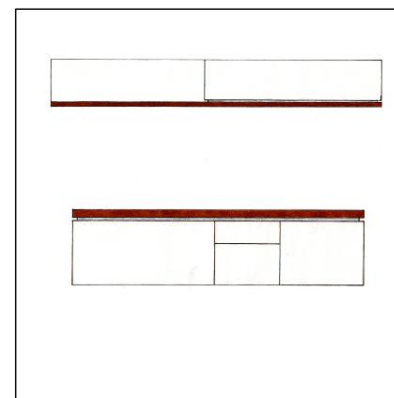
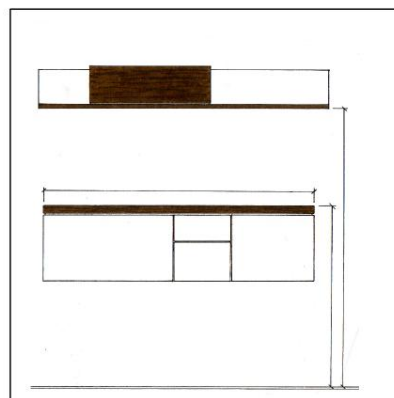
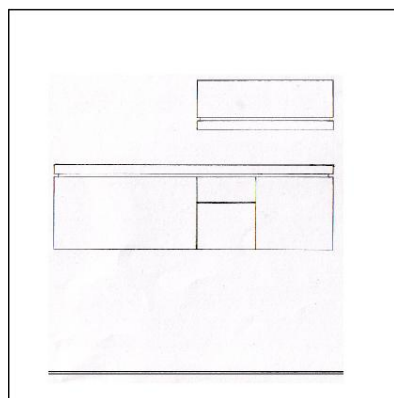
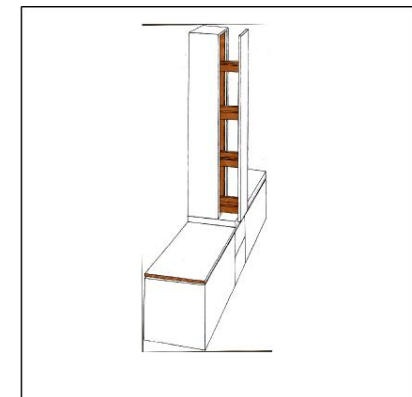
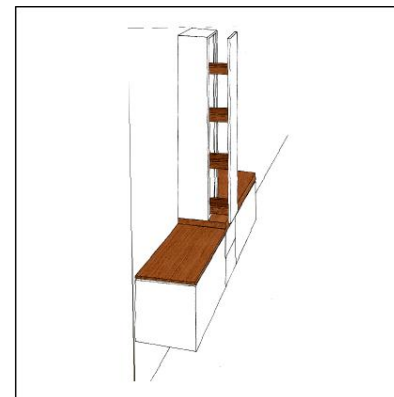
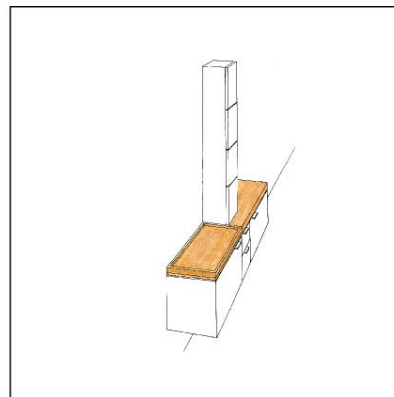
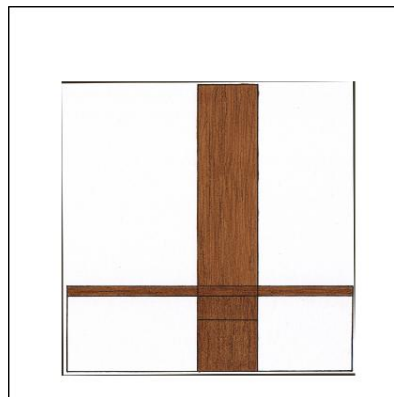
Detaillösungen werden skizziert und überdacht. Konstruktionsprinzipien und verschiedene Materialien werden in Betracht gezogen.



Fs. Entwurfsentwicklung:

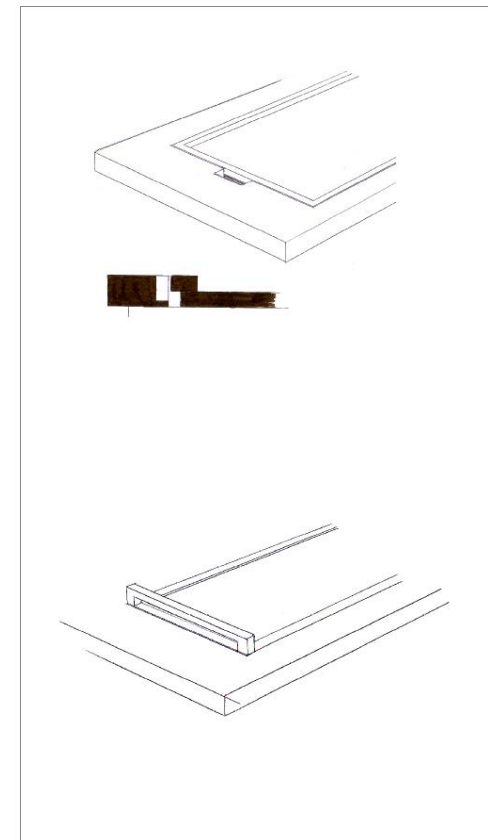
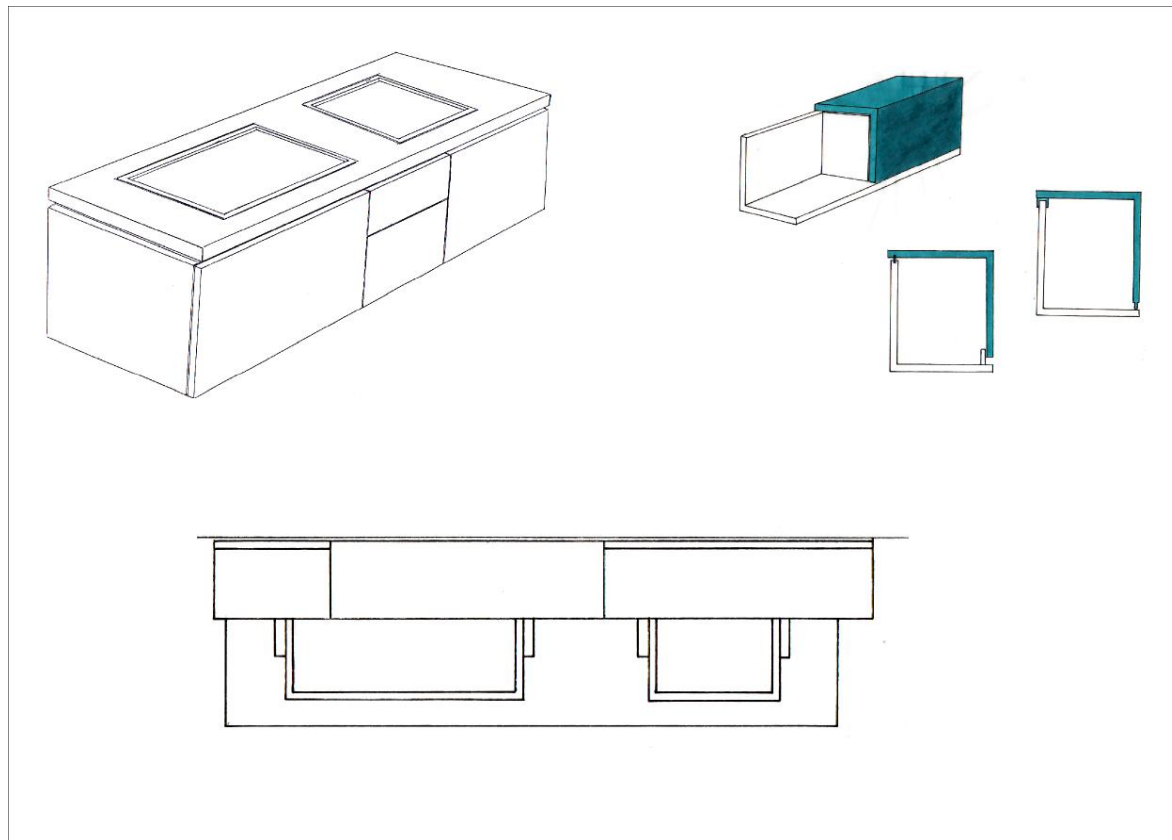
Maßstabsgerechte Ansichten und Perspektiven veranschaulichen eine horizontale und eine Kombination aus horizontaler und vertikaler Ausrichtung. Die Strichzeichnungen werden farbig mit Marker-Filzstiften

angelegt um neben den Proportionen den Farbkontrast zwischen der weißen Kunststoffoberfläche und dunkelbraunem Wengeholz zu bewerten.



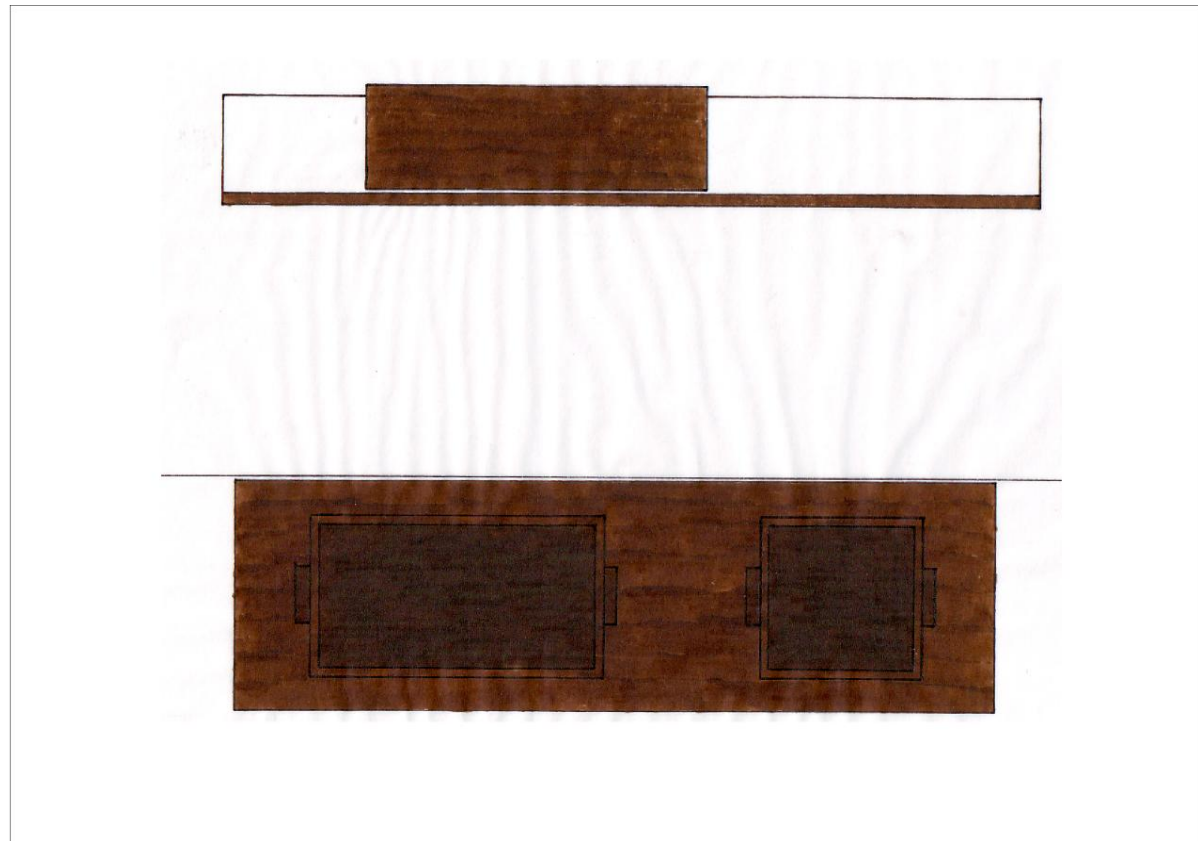
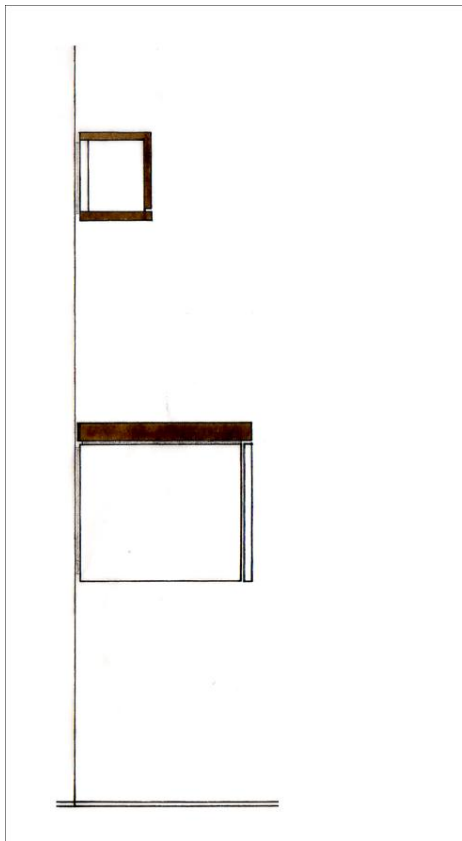
Fs. Entwurfsentwicklung:

Letzte Details werden überlegt und festgelegt. Dazu dienen die klassischen Möglichkeiten der Zeichentechnik wie Ansichten und Perspektiven.



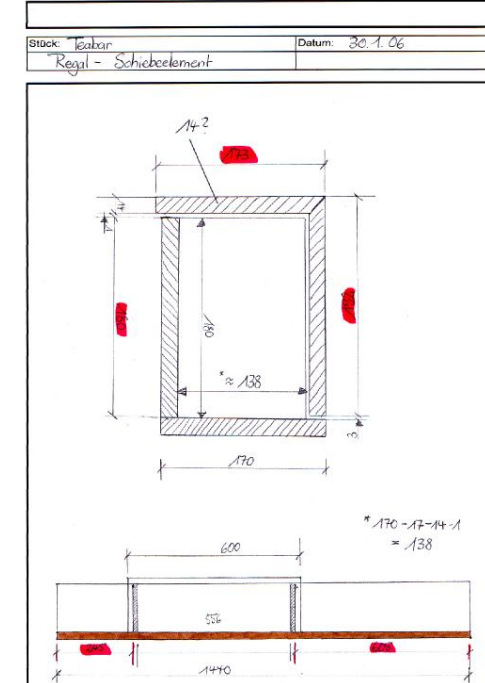
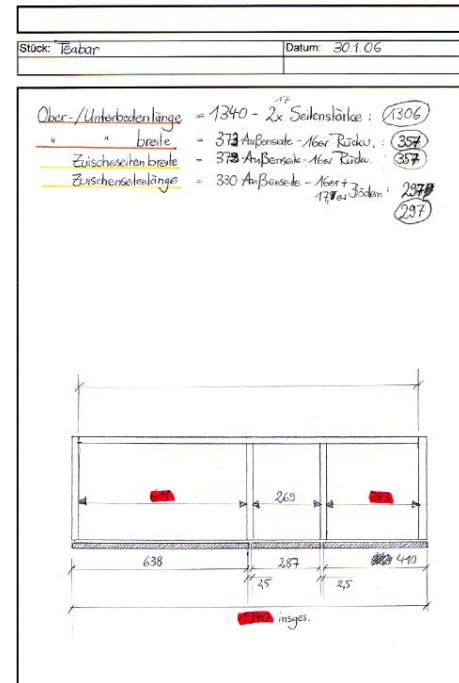
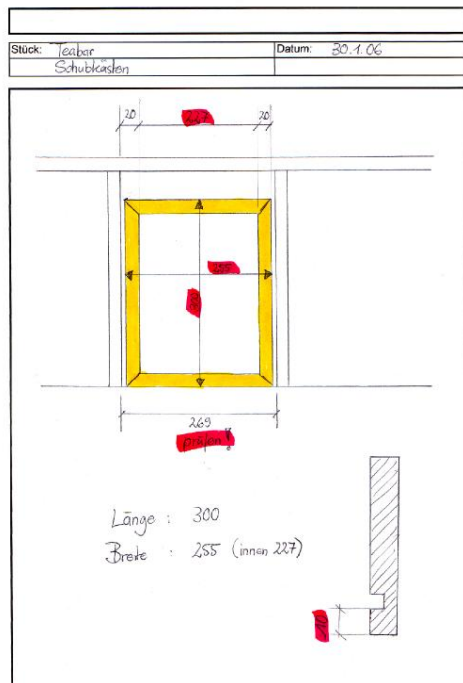
4.4 Darstellung und Präsentation

Genaue Ansichten legen den Entwurf fest. Alle Maße werden überprüft und mit den Anforderungen abgestimmt.



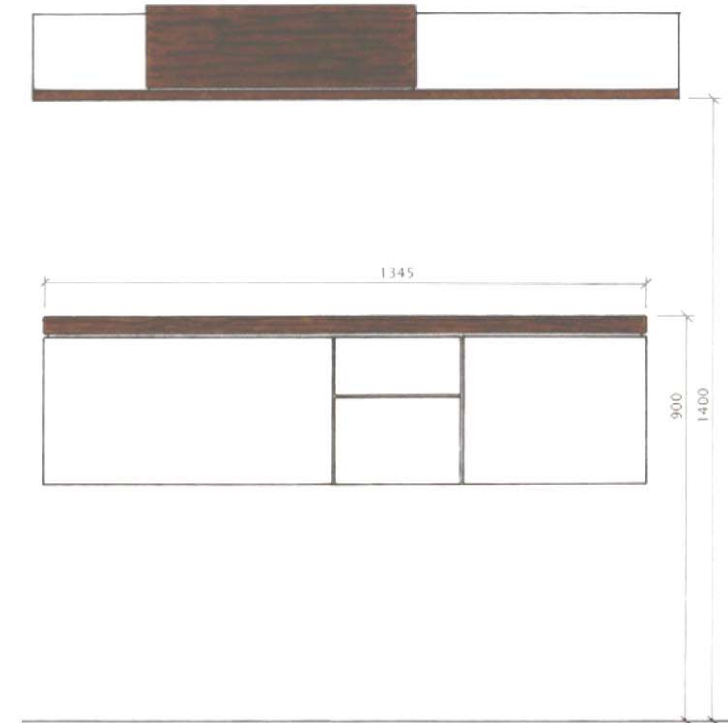
Fs. Planung und Umsetzung:

Details für die Umsetzung in der Werkstatt werden gezeichnet und beschrieben. Die Fertigung kann beginnen.



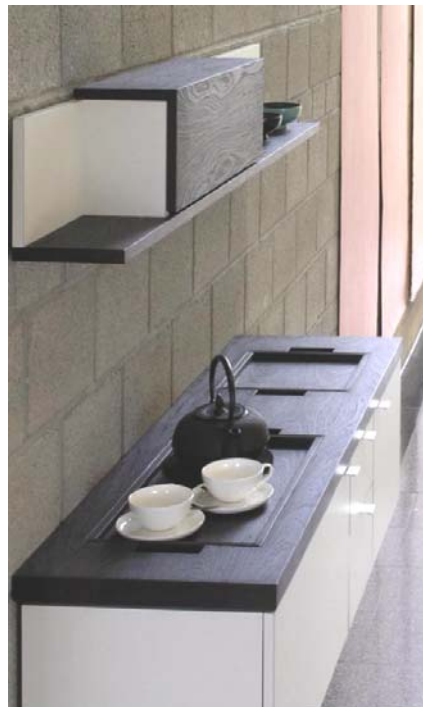
Fs. Planung und Umsetzung:

Das gefertigte Teemöbel ist gebaut und montiert. Es bietet Platz für alles was man zur Teezubereitung benötigt.



Fs. Planung und Umsetzung:

Im unteren Teil bietet es Platz für Teegeschirr, Wasserkocher und Accessoires. Im Oberteil wird der Tee hinter der Schiebetür verstaut. Die Materialien bestehen aus gewachstem Wengeholz und einem HPL-Schichtstoff.



Fs. Planung und Umsetzung:

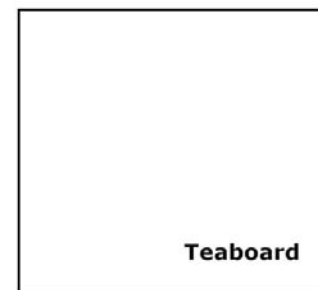
Im Schiebefach des Regals wird der Tee trocken und lichtgeschützt aufbewahrt.



Fs. Planung und Umsetzung:

Mit den beiden integrierten Tablettts kann der zubereitete Tee sofort serviert werden. Unter dem rechten Tablett ist die Stromversorgung für das Netzteil des Wasserkochers untergebracht. Die Kanne des Wasser-

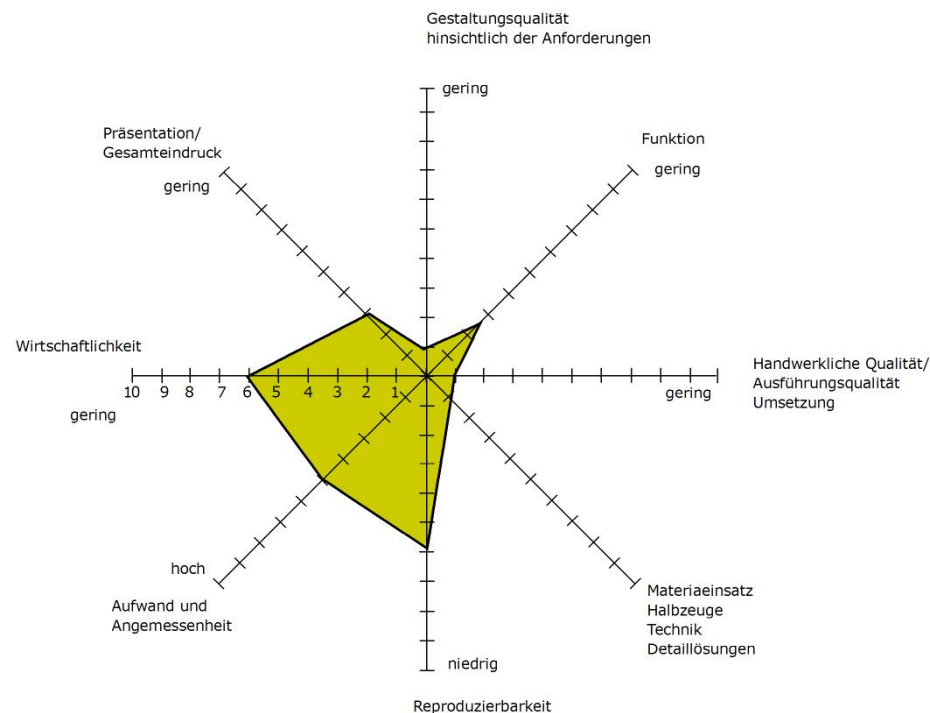
kochers kann bei Bedarf im Unterschrank verstaut werden. Die mit Filz ausgelegten Schubkästen verhindern das Klackern und schonen das Teebesteck. Das Teemöbel erhält einen Namen: „Teaboard“.



4.6 Bewertung und Nachbearbeitung

Mit Hilfe des Spinnennetzdiagramms werden die aufgestellten Kriterien bewertet. Das Teemöbel besitzt eine hohe Eigenständigkeit und fällt durch seine außergewöhnlich gut durchdachten Details auf. Die waage-

rechte Ausrichtung des Möbels vermittelt Ruhe und entspricht der bewussten konzentrierten Geste des Tees. Das Möbel lässt sich einfach reproduzieren und rechtfertigt durch gestalterische und handwerkliche Qualität den angestrebten Verkaufswert.



Qualitative Produktbewertung
Produkt:
Beschreibung:
Akademie im Handwerk Bewertung: 1 = gut, 10 = schlecht

Impressum

Gestaltungs-Tools. Design-Werkzeuge für die Ausbildung –
Lernzeuge für den Betrieb

Herausgeber:

Constanze Unger, Jan Eisermann und Manfred Heilemann –
Akademie Gestaltung im Handwerkskammer Bildungszentrum
Echelmeyerstraße 2, 48163 Münster
www.akademie-gestaltung.de

© Akademie Gestaltung im Handwerk Münster, 2005



Website:

www.gestaltung-erstausbildung.de



Förderer:

Die Gestaltungs-Tools wurden gefördert vom Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (inzwi-
schen: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie).

